

Von: Katrin Urban Mangold [<mailto:katrin-urban-mangold@tpponline.de>]

Gesendet: Montag, 30. September 2024 21:35

An: 'ob-buero@passau.de' <ob-buero@passau.de>

Cc: 'katrin-urban-mangold@tpponline.de' <katrin-urban-mangold@tpponline.de>

Betreff: Antrag

ÖDP-Stadtratsfraktion

Paul Kastner und Urban Mangold

Herrn

Oberbürgermeister

Jürgen Dupper

Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der ÖDP-Stadtratsfraktion bitten wir Sie, den folgenden Antrag im zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

1. Der Stadtpark Freudenhain wird durch verschiedene Maßnahmen bereichert:
 - Mit Schautafeln und mittels QR-Codes wird an die ursprüngliche Gestaltung des Parks erinnert.
 - Sitzbänke werden bei Bedarf repariert bzw. neu gestrichen.
 - Es wird geprüft,
 - ob ein Kräutergarten in Anlehnung an die einstige Nutzung entstehen könnte, eventuell in Kooperation mit anderen interessierten Institutionen.
 - ob und wie beruhigende Wasserelemente den Park bereichern könnten
 - ob natürliche Erlebniselemente wie ein Barfußpfad denkbar wären
 - ob die Grotte wieder in Stand gesetzt werden kann
2. im Haushalt 2025 werden hierfür 30.000 Euro eingestellt.

Begründung:

Mit diesen Vorschlägen, die wir als nicht abschließend betrachten, wollen wir den Stadtpark Freudenhain wieder in den Blick der Bürgerschaft rücken.

Der Stadtpark ist schön, ein idealer Ort für einen Spaziergang - für Familien ebenso wie für ältere Menschen. Aber viele kennen ihn gar nicht. Er ist in Vergessenheit geraten. Dabei könnte er zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität in der Stadt beitragen. Mit einigen kleineren Vorschlägen könnte er ins Bewusstsein der Bürgerschaft gerückt und wieder ein „Volkspark“ werden.

Der ursprünglich weitläufigere Park war das repräsentative Umfeld des im 18. Jahrhundert erbauten fürstbischöflichen Schlosses Freudenhain. Damals wurde ein Englischer Park geplant. Es entstand ein Porzellanhaus, in dem das damals sehr geschätzte chinesische Porzellan ausgestellt wurde. Außerdem gab es ein „Holländerdörfchen“, seltene Bäume und Sträucher aus den verschiedensten Ländern der Welt, wie zum Beispiel den Tulpenbaum, der noch heute im Park zu sehen ist.

Der Park war vom Fürstbischof als lehrreicher Volkspark gedacht. Und das könnte er auch heute wieder werden. Kultur und Natur lassen sich hier gleichermaßen erfahren. Das sollte man herausstellen. Vielleicht kann dadurch der Park wieder ein anziehender Teil des Passauer Stadtlebens werden.

Die Umsetzung dieser Vorschläge sollte im kommenden Jahr beginnen. Für kleinere Maßnahmen wollen wir einen Haushaltsansatz von 30.000 Euro einplanen. Wenn der Park dann wieder mehr beworben wird, auch in den Veröffentlichungen der Stadt, dann könnte er tatsächlich wieder Volkspark-Status in der öffentlichen Wahrnehmung erhalten.

Paul Kastner, Urban Mangold, für die ÖDP-Stadtratsfraktion